

in Kooperation mit BBE RETAIL EXPERTS

# VERBRAUCHER IM FOKUS

## WOHNWÜNSCHE 2010

AUTOR  
DR. JÖRG SIEWECK

### **Ergebnisse einer repräsentativen Verbraucher-Befragung unter der deutschen Wohnbevölkerung:**

- ▶ Wie wohnen die Bundesbürger?
- ▶ Welche grundsätzlichen Wohnsituationstypen sind zu unterscheiden?
- ▶ Welche Wohn-Veränderungswünsche und Umzugspläne haben die Deutschen?
- ▶ Wie finanzieren sie ihre Neuanschaffungen im Bereich Wohnen?
- ▶ Was geben sie für das Wohnen aus?
- ▶ Welche konkreten Investitionen planen sie hinsichtlich Wohnsituation und Wohnlage?

Umfang des Verbraucherkfokus: 180 Seiten DIN A4 mit 154 Tabellen und 32 Übersichten;  
Preis 750,- (zzgl. Mwst.)

**KONTAKT** Udo Mett, Telefon +49(0)2631-879-165, mett@bbe-media.de

# Aus der Studie

**Mit ihrer aktuellen Wohnsituation ist die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung zufrieden.** Dennoch ziehen jährlich mehr als 4 Mio. Menschen um. Nicht die Unzufriedenheit mit der eigenen Wohnsituation ist dafür in den meisten Fällen ausschlaggebend, sondern oft sind es persönliche Gründe wie Scheidung/ Hochzeit/ Auszug aus dem Elternhaus (37 Prozent) oder eine zu klein gewordene Wohnung (30 Prozent), z. B. durch Nachwuchs oder die Eigentumbildung (21 Prozent), die zum Umzug führen. Mangelnder Komfort (16 Prozent) oder ein schlechter Zustand der Wohnung (15 Prozent) werden als Umzugsgrund wesentlich seltener genannt.

**40 Prozent der Bundesbürger möchten die Wohnqualität in ihrer aktuellen Wohnsituation verbessern;** 31 Prozent wollen hingegen alles weitgehend so belassen wie es derzeit ist.

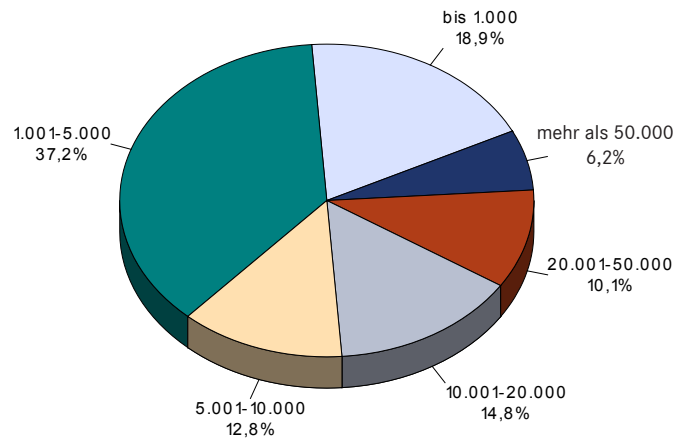
**Die Mehrheit strebt nach Wohneigentum.** Zwei Drittel der Befragten würden gerne im eigenen Haus leben, jeder Fünfte in einer Eigentumswohnung. Nur jeder Siebte möchte zur Miete wohnen. Der Traum vom eigenen Haus ist nach wie vor aktuell: 41 Prozent der Befragten würden gerne am Stadtrand und 25 Prozent auf dem Land wohnen. Dabei bevorzugen 44 Prozent der 50- bis 65-Jährigen eine Wohnlage auf dem Land, von den 16- bis 29-Jährigen sind es dagegen nur 35 Prozent. In der jungen Generation steht für mehr als die Hälfte der Befragten (57 Prozent) eine Wohnlage in einer Stadt ganz oben auf der Wunschliste.

**Der Cocooning-Trend hält an.** Die Konsumenten wollen lieber zu Hause bleiben, wo sie sich geborgen fühlen. Dafür sind sie auch trotz sinkender Realeinkommen nicht bereit, sich einzuschränken und weniger Geld auszugeben. Nur 21 Prozent der Befragten wollen bei den Ausgaben im Wohnbereich in diesem Jahr Einsparungen vornehmen. Trendforscher beobachten eine neu erwachte Sehnsucht nach Privatheit. Die Menschen möchten sich zu Hause entspannen. Nicht verwunderlich ist es daher, dass die Wohnqualität immer mehr in den Fokus rückt.

Stärker als früher unterliegt der Bereich des Wohnens **modischen Lifestyle-Aspekten.**

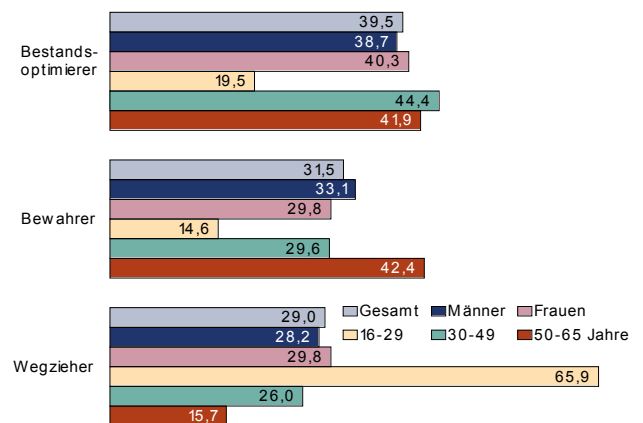
**Konkrete Pläne für Ausgaben im Wohnbereich** konzentrieren sich primär auf das Wohnzimmer und das Bad (jeweils 42 Prozent), gefolgt von Küche (35 Prozent) und Außenanlage (28 Prozent). Für Renovierungen in der Wohnung oder im Haus wollen die investitionsbereiten Haushalte in den nächsten Jahren jeweils über 20.000 Euro ausgeben, Ältere Bundesbürger (50 Jahre bis 65 Jahre) planen sogar Ausgaben von fast 28.000 Euro.

## AUSGABEN FÜR WOHNVERÄNDERUNGEN



„Wie hoch ist Ihr Budget für Wohnveränderungen? Wie viel werden Sie vermutlich ausgeben?“

## WOHNSITUATIONSTYPEN



„Wenn es um Ihre Wohnsituation geht: Welchem der folgenden Typen würden Sie sich am ehesten zuordnen?“  
 Pressegrafiken BBE media, Datenquelle: INNOFACT  
 (Anteil Befragte in Prozent)

**Für Wohnungsinvestitionen wird gespart:** Insgesamt haben die Verbraucher nach eigenen Angaben durchschnittlich über 9.000 Euro für Bestandsoptimierungen angespart. In Haushalten mit einem monatlichen Nettoeinkommen von mehr als 2.500 Euro sind es fast 12.000 Euro. Während der Spareifer für Wohnwünsche stark ausgeprägt ist, zeigen sich die Verbraucher bei der Aufnahmebereitschaft von Krediten für Wohnwünsche deutlich reservierter. Für 36 Prozent kommt dies überhaupt nicht in Frage, 21 Prozent haben jedoch in der Vergangenheit einen Kredit für die Finanzierung von Wohninvestitionen aufgenommen. 43 Prozent der Kreditnehmer wären bereit, einen Kredit für den Kauf einer neuen Küche in Anspruch zu nehmen, 39 Prozent für eine neue Heizungsanlage und 35 Prozent für die Erfüllung von Wohnwünschen im Wohnbereich/Wohnzimmer.

# Inhalt im Überblick

<b>1. KURZFASSUNG</b>	<b>9</b>	4.1.1 Sparen für Bestandsoptimierungen	56
<b>2. SCHAFFUNG VON WOHNWERTEN</b>	<b>14</b>	4.1.2 Rücklagen für Bestandsoptimierungen	60
2.1 Gesamtbestand und Wohnbereiche	14	4.1.3 Sparen für Wohnwünsche	61
2.2 Konsumausgaben Wohnen	21	4.2 Kreditaufnahme	66
3.1 Aktuelle Wohnsituation	31	<b>5. WOHNBUDET</b>	<b>77</b>
3.2 Aktuelle Wohnlage	34	5.1 Ausgaben für das Wohnen	77
3.3 Jahr des letzten Umzuges	38	5.2 Bestandsoptimierung	87
3.4 Wohnsituationstypen	43	5.3 Wohninvestitionsentscheidungen	89
3.5 Einstellungen zum Thema Wohnen	47	5.4 Preisorientierung bei Wohnen und Einrichten	92
3.6 Zufriedenheit mit Wohnsituation	51	5.5 Renovierungspläne	101
<b>3. MEINUNGSPROFIL UND WOHSITUATION</b>	<b>31</b>	5.6 Ausgabebudget für Wohnveränderungen	105
3.1 Aktuelle Wohnsituation	31	5.7 Ausgabenbereiche Wohnveränderungen	109
3.2 Aktuelle Wohnlage	34	5.8 Einschränkung der Wohnausgaben	117
3.3 Jahr des letzten Umzuges	38	<b>6. WOHNVERÄNDERUNGSWÜNSCHE</b>	<b>123</b>
3.4 Wohnsituationstypen	43	6.1 Gewünschte Wohnsituation	123
3.5 Einstellungen zum Thema Wohnen	47	6.2 Gewünschte Wohnlage	126
3.6 Zufriedenheit mit Wohnsituation	51	6.3 Präferenzen bei Wohnlagen	129
<b>4. FINANZVERHALTEN WOHNEN</b>	<b>56</b>	6.4 Bevorzugte Wohnlagen	135
4.1 Rücklagenbildung	56	6.5 Mögliche Ausgaben für Renovierungen	151
		6.6 Realistische Wohnausstattung	166

**TABELLENVERZEICHNIS** (154 Tabellen; je nach Fragestellung differenziert nach Alter, Geschlecht, Region, Wohntyp, Einkommen, Wohnsituation, Eigentumsverhältnis, Lebensphase):

- Geschaffene Wohnwerte
- Gebrauchsvermögen der privaten Haushalte
- Geräte im Haushalt
- Ausgaben für das Wohnen
- Umsatzentwicklung im Einzelhandel für den Wohnbereich
- Wohnsituation
- Wohnlage
- Letzter Umzug
- Wohnsituationstypen
- Einstellungen Wohnen und Einrichten
- Zufriedenheit mit der aktuellen Wohnsituation
- Rücklagen für Bestandsoptimierungen
- Sparen für Wohnwünsche
- Kreditaufnahmebereitschaft
- Kreditaufnahme Wohnwünsche
- Ausgaben für Hauskauf und Renovierung
- Ausgaben für Wohnen
- Budget für Wohnungsoptimierung
- Wohninvestitionsentscheidungen
- Preisorientierung Wohnwünsche
- Preisorientierung Wohnen
- Konkrete Pläne bei Bestandsoptimieren
- Budget Wohnveränderungen
- Ausgabenbereiche Bestandsveränderungen
- Anschaffungsabsicht von Möbeln
- Gewünschte Wohnsituation
- Präferenzen bei Wohnlage
- Bevorzugte Wohnlage
- Wohnwünsche
- Mögliche Ausgaben für das Wohnen
- Mögliche Bestandsoptimierungen
- Ausgaben für Bestandsoptimierungen
- Realistische Wohnausstattung
- Gewünschte Wohnausstattung

**ABBILDUNGSVERZEICHNIS** (32 Abbildungen)

- Geschaffene Wohnwerte
- Geschaffene Werte im Wohnbereich
- Ausgaben für das Wohnen
- Konsumausgaben für das Wohnen
- Konsumausgaben für den Wohnbereich
- Wohnsituation, - Wohnlage, - Wohnungsumzug
- Wohnsituationstypen
- Wohnungsaktivität
- Wohnzufriedenheit
- Vermögen für Bestandsoptimierungen
- Sparen für Wohnwünsche
- Kreditaufnahme für Wohnwünsche
- Kreditaufnahmebereitschaft nach Wohnbereichen
- Ausgaben für Renovierung und Hauskauf
- Ausgaben für Bestandsoptimierungen
- Wohninvestitionsentscheidungen
- Preisorientierung beim Wohnen und Einrichten
- Preisorientierung nach Lebensbereichen
- Konkrete Bestandsoptimierungspläne
- Ausgaben für Wohnveränderungen
- Wohnbereiche für Bestandsoptimierungen
- Einsparungen beim Wohnen
- Bevorzugte Wohnsituation
- Gewünschte Wohnlage
- Präferenzen bei der Wohnlage
- Bevorzugte Wohnlage
- Wohnwünsche
- Mögliche Ausgaben für Wohnwünsche
- Mögliche Ausgaben für Bestandsoptimierungen
- Realistische Wohnausstattung

Unser vollständiges Studienangebot  
finden Sie auf: ► [www.marktstudien24.de](http://www.marktstudien24.de)